

Dilatative Kardiomyopathie

KRANKHEIT kompakt:

Name: Dilatative Kardiomyopathie (Kardiomyopathie = Herzmuskelerkrankung, dilatativ = erweiternd)

Definition: Herzmuskelerkrankung mit Erweiterung der linken oder beider Herzkammern. Das krankhaft vergrößerte Herz kann nicht mehr effektiv pumpen.

Symptome: Die Erkrankung führt zur Herzschwäche mit nachlassender körperlicher Belastbarkeit, Müdigkeit, Luftnot, Wassereinlagerungen in Lunge und Beinen.

Diagnose: Der Kardiologe kann im Ultraschall die Größe der Herzkammern und die Pumpleistung beurteilen.

Therapie: Bei den meisten Patienten schreitet die Erkrankung unaufhaltsam fort. Die Behandlung der Herzschwäche erfolgt symptomatisch mit Medikamenten, z. B. Wassertabletten, die Flüssigkeitseinlagerungen ausschwemmen, ACE-Hemmer, Betablocker und Digitalis sollen die Pumpfunktion des Muskels verbessern.

Vorkommen/Häufigkeit/Wer ist betroffen: Bei mehr als einem Drittel der Betroffenen ist die Erkrankung genetisch bedingt. Weitere häufige Ursachen sind Herzmuskelentzündungen und Alkoholmissbrauch.